Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Gesellschaftsleben. Börsenbericht. Fremdenliste.

[illegible]

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Liebe's Malzextractbonbons:
aus Achten, wegen seiner lösenden Einwirkung und Bekömmlichkeit bei Hustenleiden unübertroffenen vacuo-Malzextract von J. Paul Liebe-Dresden führen in gelben Beuteln à 20 und 40 Pfg. und Metalldosen à 25 Pfg. alle Apotheken in Sachsen.

Thüre zu! D.R.-Patent.

Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser **Thürschliesser.** Prospekte gratis und franco. **45.000** Stück im Gebrauch. **Curt Heinsius,** Dresden-N., **Tieckstrasse 27** (Fernsprech-Amt II, Nr. 2166.)

Salomonis-Essig-Fabrik H. Roesner
(gegründet 1826 von Dr. Struve), empfiehlt
Salomonis-Essig
(früher genannt Struve-Essig)
anerkannt feinster Tafel- und Einlege-Essig (prämiirt Görlitz 1885, goldene Medaille Leipzig 1887). Zu haben in der Salomonis-Apotheke und den meisten Geschäften.
Dresden, Rosenstrasse 90. Telephon 222.

Solide Ausführung. **Künstliche Zähne und Gebisse** **Fritz Hansen.** Mässige Preise.
Schiessgasse 3, I., Ecke König Johannstrasse.
Empfohlen von Dr. med. Tresling.
Umänderungen, Reparaturen, Plomben.
(Bitte auf Firma und Nummer zu achten.)

Tapisserie-Manufactur
C. Hesse, Altmarkt.
Ausverkauf einer Partie **Deckenstoffe** u. abgepasster **Decken** zu **aussergewöhnlich ermässigten Preisen.**

Leberthran (beste Marke) von Heinr. Meyer in Christiania, von Kindern stets gern genommen. 1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. Prompter Versandt nach auswärts. **Kgl. Hofapotheke,** Dresden, Georgenthor.

Nr. 54. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Dünger-Export-Gesellschaft, Reichstagspetitionen. Tagesgeschichte. „Clavigo". Gewerbehaus-Concert. Modenbrief. Briefkasten. | **Montag, 23. Februar.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Berlin. Wie die „Post" hört, hat das Befinden des jüngst geborenen Kaiserprinzen in den letzten Tagen zu Besorgnissen Anlaß gegeben; gestern soll wieder eine wesentliche Besserung eingetreten sein.

Wien. In den Vertragsverhandlungen mit Deutschland kommen nunmehr die Veterinärconvention und jene Posten des Zolltarifes, die bisher in der Schwebe gelassen, an die Reihe. Man glaubt, den Abschluß der Verhandlungen für Mitte März vorhersagen zu können.

Paris. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich und Königl. Hoheit die Prinzessin Margarethe wohnten am Sonnabend Abend in Begleitung des Grafen Seckendorff im Theater Bouffes einer Vorstellung von Miß Helyett bei.

Paris. In einer am Sonnabend Abend stattgehabten Versammlung der früheren Patriotenliga protestirte Deroulede gegen die Betheiligung französischer Künstler an der Kunstausstellung in Berlin. — Die vorgestern Abend in Nantes und Angers stattgehabten Aufführungen des „Lohengrin" verliefen ohne Zwischenfall und hatten großen Erfolg.

Petersburg. Das Projekt der sibirischen Eisenbahn ist nunmehr zur Vorlage an das Communikations-Ministerium gelangt und wird von da dem Reichsrath zur Bestätigung und Bewilligung der Mittel zugehen.

Washington. An Stelle des verstorbenen Schatzsekretärs Windom ist der vormalige Gouverneur des Staates Ohio, Charles Foster, zum Schatzsekretär ernannt worden.

San Francisco. Eine aus der Südsee hier eingetroffene Brigg berichtet, die französischen Kreuzer „Chaplain" und „Bolage" hätten mehrere Dörfer auf der Insel Raiatea, einer der Gesellschaftsinseln, bombardirt und ein Truppendetachement an's Land gesetzt, welches mehrere eingeborene Stämme unterwarf. Die auf der Westseite wohnenden Stämme haben sich nicht unterworfen.

Frankfurt, 22. Febr. (Privatverkehr). Credit 171,10. Staatsb. 216,40. Lombarden 115.50. Diskont 210,30. Gelsenkirchen 169,10. Laurahütte 155,70. Dresdner Bank 154.40. Still.

New-York, 21 Februar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9, do. in New-Orleans 8¾. Schmalz loco 6, do. Rohe u. Brothers 6 25. Zucker (Fair refining Muscovados) 5¼. Mais (New) per März 63⅝. Rother Winterweizen loco 112⅝. Kaffee (fair Rio-) 19¼. Mehl 3 D 90 C. Getreidefracht 2. Kupfer per März nominell. Weizen per Februar 110⅛, per März 110⅝, per Mai 108⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per März 17.22, per Mai 16.65.

Oertliches und Sächsisches.

— Den am Sonnabend in Leipzig abgehaltenen Wintervergnügungen des Unteroffiziercorps des 107. Infanterieregiments wohnte auch Se. Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg bei; die sämmtlichen Offiziere des Regimentes, sowie der Commandeur, Oberst von Zeschau, betheiligten sich gleichfalls. Im Verlaufe des Abends begrüßte der Prinz, welcher bekanntlich der Chef des Regimentes ist, die sämmtlichen Unteroffiziere einzeln und knüpfte mit ihnen in leutseliger Weise Gespräche an.

— Der Vorstand des Kaiserl. Postamtes in Plauen, Postdirektor Zschucke, tritt mit dem 1. Mai 1891 in den Ruhestand. Als Nachfolger desselben ist Postdirektor Rothmaler in Dresden bestimmt.

— In der Parochie der Dreikönigskirche wurden im Vorjahre 554 Kinder getauft und 411 konfirmirt. Die Zahl der Kommunikanten betrug 5779, die der Trauungen 241. Bei 90 Proz. von Beerdigungen wurde geistlicher Beistand geleistet. Es starben 439 Gemeindeglieder. 13 Personen schieden aus der Gemeinde in andere Religionsgesellschaften oder wurden Dissidenten, 3 wurden neu aufgenommen. Für wohlthätige Zwecke gingen ein 5394 Mk., darunter 2310 Mk. Beckengelder, von denen 1144 Mk. dem Kirchenbaufonds des 3. Bezirkes überwiesen wurden. Dem Hausväterverband wurden 1570 Mk., dem Konfirmandenfonds 548 Mk. schenkungsweise überwiesen. Die neue Einrichtung des Hausväterverbandes hat segensreiche Erfolge erzielt.

— Die Mitgliederversammlungen des evangelischen Arbeitervereins, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, Königstreue, Vaterlands- und Nächstenliebe zu pflegen und zu wahren, erfreuen sich stets eines sehr zahlreichen Besuches. Bei der Versammlung in der Centralhalle vergangenen Freitag Abend hatten etwa 1200 Personen den geräumigen Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit einem Hoch auf Kaiser und König eröffnete der Vorsitzende die Versammlung und besprach hierauf das sozialistische Liederbuch, dessen Inhalt durch den Namen Heinrich Heine auf dem Titelblatt gekennzeichnet ist. Nicht die seelenvollen Gedichte „Frühling", „Du bist wie eine Blume" oder „Leise zieht durch mein Gemüth" sind Vorbilder jenes Buches, sondern Heines frivole Polemik gegen die Grundpfeiler der menschlichen Gesellschaft, seine cynische Gottlosigkeit, der teuflische Hohn eines stets verneinenden Geistes, der das menschliche Elend und die Verzweiflung in grellen Farben schildert, aber kein Wort des Trostes findet. Beklagenswerth sind die armen bethörten Menschen, die keine schöneren Lieder kennen. Die musikalischen Darbietungen des Abends, namentlich die Claviervorträge des Herrn Lehrer Saupe, fanden vollste Anerkennung. Die Pianofortefabrik von Herrn Wolffrantm hatte einen vorzüglichen Concertflügel für den Abend zur Verfügung gestellt. Den Hauptvortrag hielt Herr Lehrer Martin über das Thema „Plauderreien von der Oberelbe". Recht anschaulich schilderte Redner einzelne Ausflüge in die Umgebung Dresdens, die idyllische Lage einzelner Mühlen, besonders das Leben in der Dürrkamnitzer Mühle bei Herrnskretschen in früheren Jahren. Lebhafter Beifall lohnte ihn für seinen gemüth- und humorvollen Vortrag. Mit dem komischen Textett „Eine fidele Gerichtssitzung" fand die Versammlung ihren Abschluß. Zahlreich anwesende Gäste meldeten ihre Mitgliederschaft an.

— Nach dem auf das Jahr 1890, das letzte Betriebsjahr der alten Dünger-Export-Gesellschaft, erstatteten Bericht der Aufsichtsbeamten über das Düngerausfuhr-, Gruben- und Closet-Weien hat es am Schlusse desselben in Dresden, die Albertstadt und ein anliegender Theil von Leischwitz eingeschlossen, in 8057 Hausgrundstücken überhaupt 10,099 Gruben-Anlagen, und zwar 9066 Aborte, 111 Stalljauchen- und 32 Senkgruben gegeben. 602 Abortgruben gehörten Wasser-Closets mit Abfluß in die Straßenschleuße, 78 aber solchen ohne Abfluß und 482 Latrinen-Anlagen an. In Räumungsklassen eingetheilt befanden sich 9610 Gruben-Anlagen; davon entfielen 722 auf die erste Klasse mit 2 Mk. 50 Pfg., 7328 auf die zweite mit 3 Mk. und 1560 auf die dritte mit 3 Mk. 50 Pfg. Räumungskosten für das Kubikmeter Masse. Gruben-Entleerungen haben im Berichtsjahre 12,784 stattgefunden; 6611 Gruben wurden vollständig bis auf die Sohle geräumt, 6173 dagegen blos abgepumpt. Das Quantum der ausgeschafften Grubenstoffe hat 79,578 Kubikmtr., oder 3398 Kubikmtr. mehr wie im Vorjahre betragen; zur Fortbewegung desselben haben sich 52,439 zweispännige Fuhren nöthig gemacht. Zur nothwendigen Gartendüngung sind Stoffe aus 128 Gruben entnommen worden; zur Entleerung von 468 Gruben, welche innerhalb der letzten 3 Jahre gar nicht geräumt wurden, ist nunmehr behördlicherseits Veranlassung gegeben. Von den bestehenden 628 Wasser-Closets, wovon aber noch 26 im Bau sich befinden, waren 402 Desinfektions-Grubenanlagen, 226 aber blose Klargruben; die Zahl der in denselben abgehaltenen Revisionen hat 12,171 an 298 Tagen betragen.

— Aus einer in der Südvorstadt gelegenen Villa sind am Sonnabend Nachmittag eine größere Anzahl Silbersachen, darunter 10 Stück Suppenlöffel, meistens mit glatten, unten geschweiften Griffen, gezeichnet W. M. und M. W., sowie V. V. im Monogramm, ferner 10 Stück silberne Gabeln, darunter mehrere von kleinerer Façon, z. Th. V. V. im Monogramm, z. Th. M. V. und „Max" gravirt, desgleichen 10 Stück Kaffeelöffel mit verschiedenen Griffen, M. V., W. V. und V. V. im Monogramm gezeichnet, verdächtlos gestohlen worden. Die Gegenstände haben im Speisezimmer in einem unverschlossenen Schrank gelegen. Vielleicht hat ein fremder Bettler eine günstige Gelegenheit benutzt und den Diebstahl ausgeführt.

— Je länger die Tage werden, umso kleiner werden zur Freude aller Gaskonsumenten auch die Gasrechnungen. Immerhin sind sie noch groß genug, um eine Reduktion des Preises mit Freuden zu begrüßen und dies kann mit geringer Mühe durch Aufschrauben von Reisombrennern erreicht werden, welche die Firma G. Troitzsch hier einführt. Die eigenartige Construktion dieser Brenner nützt die Leuchtkraft des Gases in jeder Beziehung vollständig aus und hat den Vortheil, daß selbst bei hohem Gasdruck der Hahn ganz geöffnet werden kann, ohne den Gasverbrauch zu erhöhen. Eine Trevpenflamme verbraucht zum Beispiel bei stündlich 5stündiger Brennzeit den ganzen Monat nur für 36 Pfg. an Gas. In den Druckereien und Setzerzälen der „Dresdner Nachrichten" ist das neben dem elektrischen Licht einzeln verwendete Gaslicht nach eigener Ueberzeugung im Gasverbrauch auf beinahe die Hälfte reduzirt worden, ohne daß die Leuchtkraft der Flamme beeinträchtigt wurde. Von den Brennern sind bereits außerhalb Dresdens über 100,000 in Betrieb, da sie nur 1 Mk. bis 1 Mk. 20 Pfg. per Stück berechnet werden.

— Ein neuer Vorzug des Kurortes Weißer Hirsch ist die Errichtung einer höheren Töchterschule daselbst durch die auf pädagogischem Gebiet bewährte und allseitig anerkannte Vorsteherin des Herzog'schen Töchterpensionates, Frau Pauline Herzog. Die Schule, welche unter direkter Leitung von Frl. Margarethe Schmidt, viele Jahre Vorsteherin des Schmidt'schen Institutes in Dresden-Neustadt, stehen wird, umfaßt 4 Klassen (a und b) und eine Selekta; trefflichste Lehrkräfte sind bereits gewonnen. Besonders aufmerksam auf diese neue Schule werden Eltern gemacht, deren Kinder zart und dem anstrengenden Schulzwang oft kaum gewachsen sind. Neben vortrefflicher Geistes- und Herzensbildung wird den Kindern auch körperliche liebevolle Pflege und Aufmerksamkeit zu Theil. Nach jeder Unterrichtsstunde wird eine 10 Minuten lange Pause gewogen, die kleinen Lungen in ozonreichster Waldluft (der Garten führt direkt in den Wald) neu zu stärken, um den Anforderungen der Schule gerecht zu werden. Ein schöner Turnplatz sorgt für die nöthige Bewegung und Muskelstärkung. Frau Dir. Herzog nimmt auch auswärtige Kinder in Pension und Pflege. Das segensreiche Unternehmen wird von vielen Seiten mit Freude begrüßt.

— Der Dresdner Zweigverein des evang. Bundes hält seine nächste öffentliche Versammlung Dienstag, den 24. ds M., Abends 8 Uhr im Weißen Saale der „3 Raben," Marienstraße, ab. Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Schäfer hält den Vortrag und behandelt die Frage: „Was verdankt das deutsche Volk der Reformation?" Auch Nichtmitglieder, Männer und Frauen, haben freien Zutritt zu dieser Versammlung.

— In der Nacht zu Sonntag wollte ein junger Mann, ein Schlosser von hier, von der Augustusbrücke in die Elbe springen, wurde aber noch rechtzeitig erfaßt und davon abgehalten. Der verbeirathete Mann wollte deswegen den Tod freiwillig suchen, weil er von seinen Arbeitsgenossen wegen der Arbeit schlecht gemacht worden sei. — In einer Restauration in der Neustadt geriethen in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag zwei Männer wegen geringfügiger Sachen in Streit, wobei der Eine sich so von der Hitze hinreißen ließ, daß er im Zorn seinen Gegner mit einem Bierglas in das Gesicht schlug, wobei das Glas zersprang und der Gegner verwundet wurde, daß er in der Hilfsstation verbunden werden mußte.

— Aus Meißen schreibt man: Der Erdrutsch in Questenberg hat noch weitere Folgen gehabt. Der zweite Abrutsch war aber noch bedeutend stärker, als der erste, und hat die am Wege befindliche Schranke zum großen Theil zerstört, ebenso in dem unterhalb befindlichen Wegner'schen Grundstück die Weinbergsumzäunung, sowie dort stehende Holzspaliere gänzlich zertrümmert, und außerdem einen großen Theil des Wegner'schen, sowie des angrenzenden Braunsdorf'schen Weinberges mit Gerölle überschüttet. Die Ursache dieser Erdrutsche dürfte in dem Ausbruch angesammelten Bergwassers zu suchen sein, welches sich in großer Menge bei dem Vorgange über den Abhang stürzte. Einige am Abhange noch befindliche Erdstücke drohen ebenfalls herabzukommen. — Ein anderer Erdrutsch hat in der Nacht zum letzten Donnerstag in dem früher Delling'schen, aber schon seit Jahren außer Betrieb gesetzten Steinbruch in Klostergeringswalde bei Rochlitz in ziemlich bedeutender Weise stattgefunden. Die abgestürzte Masse wird auf ungefähr 100 Fuder geschätzt. Gefährdet ist dabei ein ganz nahe dem Rande an der Abrutschstelle stehendes Gebäude des Hausbesitzers Buchheim. Der gefährdete Theil des Hauses hat auf Anordnung der Ortsbehörde von den Bewohnern geräumt werden müssen.

— In der Familie eines Fabrikarbeiters in Reißland bei Lengefeld starben jetzt im Laufe von 8 Tagen an der Diphtheritis drei blühende Kinder im Alter von 1, 4 und 6 Jahren. Die beiden letztverstorbenen Kinder wurden vereint in einem Sarge zur ewigen Ruhe gebettet.

— Im Eisenwerk zu Gröditz hat sich ein 16jähr. Hüttenarbeiter an einer über dem Kochwasser-Kessel befindlichen eisernen Stange erhängt. Er soll aus einem Kaufladen mehrere Messer entwendet haben.

— Da in Roßwein das bisherige Postgebäude den Anforderungen des gesteigerten Verkehrs schon lange nicht mehr genügt, baut die Stadt ein eigenes Postgebäude, welches eine Zierde der Stadt zu werden verspricht.

— In Müssen St. Niclas wurde am Donnerstag, als eben ein Leichenzug in den Friedhof einbiegen wollte, an einem Baume der Weber Theodor Griebel erhängt aufgefunden. Der Bedauernswerthe, jederzeit etwas zur Schwermuth neigend, hat durch Krankheit seit ca. 5 Jahren sämmtliches Haupt- und Barthaar verloren, welches wohl Schuld sein dürfte, daß er von dieser Zeit an sich von jeder Geselligkeit lossagte und ein sehr eingezogenes Leben führte.

— Aus Meerane wird bezüglich der vom dortigen Stadtrath verfügten Auflösung des Zweigvereins Meerane des Verbandes deutscher Postassistenten zur Richtigstellung bemerkt: Der Vorstand der Ortsverbindung für Meerane und Umgegend hatte beim Stadtrath ein Statut eingereicht und angezeigt, daß sich im Anschluß an den Verband deutscher Postassistenten in Berlin ein Zweigverein für Meerane gebildet habe. Auf Grund des § 21 des Vereinsgesetzes vom 22. November 1850 darf ein solcher Zweigverein nur dann gebildet werden, wenn er das Recht der Körperschaft erlangt hat und ihm jene Befugniß ausdrücklich mit ertheilt worden ist. Aus diesem rein formellen Grunde mußte die Auflösung des neukonstituirten Vereins erfolgen, bis der Verein juristische Persönlichkeit erlangt hat. Den Vorstehern ist auch dieser Sachverhalt bekannt gegeben und dabei ausdrücklich betont, daß gegen die Satzungen selbst nicht das geringste Bedenken vorliege. Nachdem diese Auflösung verfügt war, konnte selbstverständlich der schon vorbereitete Kommers zu Kaisers Geburtstag nicht stattfinden, weil die Einladungen unter der Firma des Vereins ergangen waren. Es ist deshalb eine starke Entstellung, wenn von verschiedenen Seiten behauptet wurde, es sei die Feier des kaiserlichen Geburtstages auf Grund des Vereinsgesetzes verboten und der Verein aus diesem Grunde aufgelöst worden.

— Vorgestern Abend feierte in Chemnitz auf Schloß Mirambar der Lokomotivbau der Sächsischen Maschinenfabrik ein seltenes Fest, das fünfzigjährige Arbeitsjubiläum des Akkordmeisters Edmund Müller. Dem Jubilar, welcher noch im Vollbesitz körperlich geistiger Frische ist, wurde zum Angedenken an diesen Tag seitens der Beamten ein Andenkenstuhl überreicht.

— Das zwölfte Verzeichniß der bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen enthält folgende Gesuche aus dem Königreich Sachsen: Der deutsch-soziale Verein für das Königreich Sachsen zu Leipzig übersendet Petitionen aus Leipzig, Zittau, Dresden, Lindenau, Städtereitz, Nöthnitz, Taucha, Zwenkau, Connewitz, Chemnitz, Liebertwolkwitz, Colmnitz, Wurzen, Großzschocher, Oberlößnitz, Markranstädt, Entritzsch, Reisen, Annaberg, Strehlen und Großenhain um Einschränkung der Gewerbefreiheit und des Hausirhandels, Verschärfung der Bestimmungen der Conkursordnung, Unterstellung der Abzahlungsgeschäfte einer strengen Controle, Einschränkung der sogenannten Ausverkäufe und Bestrafung der übertriebenen Reclamen rc. — Anton Pietzsch zu Dölitzschen bei Leipzig petitionirt betr. der Feststellung der civilversorgungsberechtigten Invaliden des Krieges 1870—1871. — Der landwirthschaftliche Verein zu Altmittweida und Friedrich Louis Zimmermann zu Euba bei Chemnitz und Genossen bitten, die Herabsetzung der Getreidezölle und die Aufhebung der bestehenden Viehseuchenverbote nicht zu beschließen. — M. Rödig, Porträt- und Historienmaler zu Dresden, der Vorstand des Naturheil-Vereins Priesnitz zu Dresden, Karl Barthel, Maurer zu Connewitz und Genossen bitten um Beseitigung des Impfzwanges. Adolf Peschke, Zahnkünstler zu Dresden, und Genossen bitten um Aufhebung des Impfgesetzes, eventuell um Erlaß eines Gesetzes, welches die Impfärzte verpflichtet, Impfschädigungen bei den Behörden zur Anzeige zu bringen. — Emil Eger, Kaufmann zu Müssen St. Jacob, und Genossen bitten, in die Novelle zum Krankenversicherungsgesetze keine Bestimmung aufzunehmen, welche die Krankenkassen verpflichtet, nur approbirte Aerzte anzustellen, sondern mit Rücksicht auf die die Naturheilkunde vertretenden nicht approbirten Aerzte den Krankenkassen die Zulassung nicht approbirter Aerzte zu überlassen. — Weitere Petitionen um Aufrechterhaltung des Gesetzes, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu, reichten ein Grabowski, Stadtrath zu Dresden, aus Burkhardswalde und Cunnewalde, Friedrich Schade zu Böhlitz-Ehrenberg und Genossen, Karl Schmidt, Gemeindevorsteher zu Trebsen, und Genossen, Gustav Steinbach, Gemeindevorsteher zu Grung (Großenhain), und Genossen, A. Portmann, Pfarrer zu Liebstadt, und Genossen, H. Hädrich, Pfarrer zu Plauitz, und Genossen zu Plauitz und Zergerlin, Franz Richter, Gutsbesitzer zu Döhlen, und Genossen, der Zweigverein des evangelischen Bundes zu Leipzig aus Stadt Mügeln und Umgegend, der städtische Verein zu Meerane aus Meerane, Dennhertz, Seifersdorf, Schönberg mit Kothel, Pfaffroda, Breitenbach, Trettau, Wünschendorf und Oberdorf, Dr. R. Wachsmann zu Pirna und Genossen zu Pirna, Altstadt, Berggießhübel, Copitz, Cotta, Ebersbach, Fischbach, Hartha, Hainichen-Bernsdorf, Hohnstein, Krippen, Lichtenhain, Neundorf, Oberhermsdorf, Oberrettmdorf, Rehkamwalde, Reinhardsdorf, Rottwerndorf, Sandbach, Schmiedefeld, Schöna, Seligstadt, Stolpen, Uebersdorf, Wilsdorf und Zehista, Nitz, Pesser zu Hartha, und Genossen zu Hartha, Bischofswalde, Dietmannsdorf, Flemmingen, Nickzenhain, Saalbach und Steina, Franz Fischer zu Zöllig und Genossen.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 22 Februar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Wisby	768 0	leicht heiter	+ 3	Chemnitz	778 0	leicht Nebel	— 4		
Haparanda	70 80	leicht halbbed.	—11	Wien	76 SW	leicht bedeckt	— 3		
Memel	78 0	leicht Nebel	— 2	Prag	68	still Nebel	— 1		
Hamburg	77 80	leicht Nebel	— 1	Petersbrg	77 NW	leicht wolkenl.	—15		
Cherbourg	70 0	leicht heiter	+ 8	Hermannst.	73 W	leicht bedeckt	— 4		
Berlin	78 80	leicht bedeckt	— 1	Triest	73 0SO	schw. wolkenl.	+ 5		
München	75	still wolkenl.	— 9	Aberdeen	69 S	leicht bedeckt	— 6		

Unter anhaltender Nordostströmung brachte der gestrige Tag wiederum heiteres, trockenes Wetter mit Wärmezunahme, denn wenn auch Nachtfrost eintrat, lagen die Tagesmittel doch meist über Null. Der vorhergehende Abend hatte etwas Trübung und leichten Niederschlag aufzuweisen.

Dresden, am 22. Februar. Barometer nach Dotties Niveau vorm. Böhold (Wallstraße 2) Nachmittags 2 Uhr: 770 Millimeter. 5 steigend. Aussichten: Heiter. Thermometertagesmittel nach Reaumur. Temperatur: höchste 2 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Kälte. Bedeckt. Nordwestwind.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Wortlaut des Trinkspruches des Kaisers beim Festessen des Brandenburgischen Provinziallandtages liegt jetzt vor. Die Gedanken des ersten Theiles der Rede sind in dem gestern mitgetheilten Berichte richtig wiedergegeben worden; der zweite wichtigere Theil lautete wie folgt: Ich weiß sehr wohl, daß in der Jetztzeit es versucht wird, die Gemüther zu ängstigen. Es schleicht der Geist des Ungehorsams durch das Land; gehüllt in schillernd verführerisches Gewand, versucht er die Gemüther meines Volkes und die mir ergebenen Männern zu verwirren; eines Oceans von Druckerschwärze und Papier bedient er sich, um die Wege zu verschleiern, die klar zu Tage liegen und liegen müssen für Jedermann, der mich und meine Prinzipien kennt. Ich lasse mich dadurch nicht beirren, es mag meinem Herzen wohl wehe thun, zu sehen, wie verkannt die Ziele sind, die ich verfolge; aber ich hege das Vertrauen, daß Alle diejenigen, die monarchisch gesonnen sind, die es gut mit mir meinen, und daß vor Allen Dingen die brandenburgischen Männer nicht einen Augenblick wankend geworden sind und nie gezweifelt haben an dem, was ich that. Wir müssen vorwärts streben. Wir müssen arbeiten und im Innern kämpfen. Aber wenn das Ganze gedeihen soll, so seien Sie sich dessen klar, müssen hier und da im Einzelinteresse Opfer gebracht werden. Unsere ehrlichen Parteien sind gegründet auf Interessen

Pfund's verbesserte (keimfreie) **Kindermilch.** Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 41/42. Trocken fütterung.